

# Sicht des Lehrers

**Beitrag von „gelöschter User“ vom 30. März 2006 22:47**

Ich kann nicht behaupten, dass ich mir darüber schon ernsthaft Gedanken gemacht habe. Allerdings merke ich manchmal, dass ich manche Dinge aus einer professionellen (?) Distanz betrachte und dabei vergesse, wie die Schüler damit umgehen.

Das soll heißen, wenn ich eine [Schulaufgabe](#) schreibe, bei der nur 3er und 4er rauskommen, dann frage ich mich, ob die Aufgaben zu wenig differenziert waren. Wenn ich aber das ganze Notenspektrum bekomme, dann bin ich erstmal zufrieden mit der Aufgabenstellung ( - ist jetzt natürlich sehr pauschal formuliert) und neige dazu, zu vergessen, dass 5er und 6er für den einzelnen Schüler eventuell eine Katastrophe sind.

Meinst du etwa das damit?